



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924**

463 (6.10.1924) Morgen-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-217874](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-217874)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung wöchentlich 60 Geld. Die monatl. Bezüge verpflichten sich bei voll. Kündigung d. wirtsch. Verhältnisse neuzeitig werdende Preisveränderungen anzuerkennen. Postfach Nr. 17590. Karlsruhe. — Hauptgeschäftsstelle E. 6, 2. — Geschäftsstellen: Waldhofstr. 6, Schwelingerstr. 24, Wenzelstr. 4. — Fernspr. Nr. 7941-7945. — Telegr. - Adresse: General-Anzeiger Mannheim. Reichs- und wöchentlich zweimal.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einwöchiger Raumzeit für 1000 Einleger 0,40 M. — W. für Anzeigen in bestimmten Tagen. Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Hühner, Strauß, Betriebsstörungen usw. berechnen sich nach Vereinbarung für ausgefallene oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Kultur d. Fernspr. ohne Gewähr. Reichs- und wöchentlich zweimal.

Beilagen: Bilder der Woche · Sport · Spiel · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung · Aus der Welt der Technik · Aus Feld u. Garten · Wandern u. Reisen

### Der Stand der Regierungskrisis

#### Das Spiel mit der Reichstagsauflösung

□ Berlin, 5. Okt. (Von unj. Berl. Büro.) In den Verhandlungen um die Regierungserweiterung ist bis zur Zusammenkunft der Fraktionen eine Pause eingetreten. Die Fraktionen werden Mitte der Woche ihre Entscheidung zu treffen haben. Die Aussichten, daß dabei nach der einen oder anderen Seite hin ein positives Ergebnis herauskommt, sind sehr gering. In parlamentarischen Kreisen herrscht kaum ein Zweifel darüber, daß die Idee der großen Volksgemeinschaft, an der der Reichskanzler Marx noch immer festhält, nicht zu verwirklichen ist. Der Erweiterung des Kabinetts nur nach rechts stellen sich dabei ebenso große Schwierigkeiten entgegen, wie einer solchen nach links. Auf der bisher schmalen Basis wird sich die Regierung aber auch nicht behaupten können. Kein Wunder, daß die Reichstagsauflösung vielen als einziger Ausweg aus der gründlich verfahrenen Situation erscheint.

Jede Partei gibt sich natürlich nach außen hin den Anschein, als ob sie Neuwahlen nicht zu scheuen hätte. Die Deutschnationale Korrespondenz läßt in einer teils offiziellen Verlautbarung durchblicken, daß sie gegebenenfalls den „Wortbruch der anderen“ zur Wahlparole ergehen lassen werde. Im Grunde ist man sich freilich auf allen Seiten darüber klar, daß auch das Experiment der Reichstagsauflösung sehr große Bedenken hat. Aus dem Zentrum heraus wird der Gedanke einer gleichzeitigen Wahl zum Reichstag und zum preußischen Landtag propagiert. Man erblickt darin eine einfache Lösung der gesamten politischen Probleme, denn die Session des preußischen Landtags geht regelrecht im Februar 1925 zu Ende.

Sollte es sich bewahrheiten, daß die Sozialdemokraten, wie man von ihnen behauptet, im Verfolg ihrer bisherigen Absicht, bei den bevorstehenden Verhandlungen über die drei bisher formulierten Forderungen hinaus, noch weitere Bedingungen vorbringen und eine Stellungnahme dazu, nicht nur von den Deutschnationalen, sondern auch von der Deutschen Volkspartei zu verlangen beabsichtigen, so würde ein neuer Versuchungsmoment geschaffen werden. Darauf kommt es eben wohl der Sozialdemokratie in der Hauptache an, denn daß ihre Bereitwilligkeitserklärung für die „Große Koalition“ rein taktischen Beweggründen entspringt, darf als ausgemacht gelten.

Die zunehmende Gerichtigkeit, die sich in den letzten Tagen zwischen der Deutschen Volkspartei und den übrigen Regierungsparteien bemerkbar gemacht hat, tritt in der Presse heute besonders stark in die Erscheinung. Die Berliner demokratischen Blätter greifen

das neue Manifest der Deutschen Volkspartei heftig an und beschuldigen die Parteiführer, daß sie sich zum Schrittmacher der Reaktion machen und Sabotage in der Volksgemeinschaft üben; sie suchen sie mit der Verantwortung zu belasten, für den Fall, daß infolge der deutschen Regierungskrise die außerpolitischen Verhandlungen, die zurzeit in der Schwebe sind, gefährdet werden sollten. Teilweise spielen die Streitigkeiten bereits sehr bedenklich auf das persönliche Gebiet über. Gegenüber, die namentlich in der Behandlung der Kriegsschuldfrage zwischen dem Kanzler und Dr. Stresemann bestanden haben, werden von neuem aufgerollt. In einer Polemik des Berliner Zentrumsorgans gegen die Nationalliberale Korrespondenz droht die Germania geradezu mit „Enthüllungen“.

Es ist nur zu hoffen, daß derartige Methoden nicht Platz greifen und daß man zu einer sachlichen Einstellung zurückfindet, denn wenn man die verschiedenen Äußerungen in der heutigen Morgenpresse liest, so hat man fast den Eindruck, als ob wir bereits mitten im Wahlkampf ständen.

#### Eine deutschnationale Erklärung

Die „Kreuzzeitung“ veröffentlicht über den bisherigen Verlauf der Verhandlungen zur Regierungsbildung eine Erklärung, in der es heißt, daß einer eventuellen Reichstagsauflösung gegenüber die Deutschnationale Volkspartei ganz bestimmte Forderungen als etwa nach 29. August unter dem ersten Eindruck der Verfallener der Reichstagsauflösung. Am Schluß der Erklärung wird die Verantwortung für das Nichtgelingen des bisherigen Regierungsverhältnisses der Reichsregierung und der Nationalliberalen Volkspartei zugeschoben, die entgegen ihrer Zusicherungen wortbrüchig geworden sei.

#### Der Reichskanzler

hat entsprechend seiner am Freitag bei Aussprache mit den Beauftragten der Deutschnationalen geäußerten Absicht bestimmte Richtlinien für die Führung der inneren und äußeren Politik entworfen, die die Grundzüge für die Zusammenfassung der in Betracht kommenden Parteien bilden sollen. Auf Grund dieser Richtlinien werden die Verhandlungen mit den Fraktionen weitergeführt werden.

#### Die große Koalition in Preußen

Wie die „Vossische Zeitung“ aus führenden Kreisen des preußischen Parlaments erfährt, kann die Frage, ob eine große Koalition in Preußen erzielt werden kann, mit Nein beantwortet werden. Auch die führenden Persönlichkeiten der Deutschen Volkspartei im preußischen Landtag hätten gar nicht daran, die große Koalition in Preußen zu verstoßen. Noch in der jüngsten Aussprache des interfraktionellen Ausschusses des Landtages war das Gefühl vorherrschend, daß an der großen Koalition in Preußen bis zu den Neuwahlen für den Landtag nichts geändert werden soll.

#### Mexiko bleibt dem Völkerbund fern

Der neugewählte Präsident von Mexiko, General Calles, verweilt bis zum 27. Oktober in Paris und tritt am 28. Oktober bei. Auf die Frage eines Berichterstatters des „Recht Parisien“, ob er als Präsident eine andere Politik gegenüber dem Völkerbunde verfolgen werde, dem Mexiko noch nicht beigetreten ist, antwortete er: „Ich werde die Politik des Präsidenten Obregon fortsetzen“. Hinsichtlich der Handelsbeziehungen Mexikos zum Auslande erklärte der zukünftige Präsident: „Wir werden den fremden Ländern dieselbe Vergünstigung gewähren, die sie uns zu gewähren bereit sind.“

#### Calles Abschiedsgrüße an den Reichspräsidenten

Der mexikanische Präsident General Calles hat folgendes Telegramm an den Reichspräsidenten gerichtet: „Beim Verlassen des deutschen Gebietes spreche ich noch einmal dem deutschen Volke meinen aufrichtigen Dank aus.“

#### Neues zur Kriegsschuldfrage

In der „Roten Fahne“ findet sich ein interessanter Beitrag zur Kriegsschuldfrage. Das kommunistische Organ veröffentlicht Auszüge aus einem Artikel, der der russische Historiker Botrowski in Moskau veröffentlichten Zeitschriften und war es nicht auf die Dokumente der russischen Geheimarchive gemacht hat. Botrowski stellt fest, daß es falsch sei, die Unterzeichnung über die Schuldfrage mit der Ermordung Franz Ferdinands zu begründen, wie es beispielsweise Kautsky tut; daß zwar die Berliner Militärkammer mit Wilhelm II. an der Spitze, in der Tat den Krieg gegen Frankreich erwollt haben, aber der Ansicht waren, England werde sich neutral verhalten, daß aber, und das ist die Hauptfrage, Frankreich und England sehr langsam vor dem 28. Juni 1914 vollkommen entschlossen waren, einen Krieg zu provozieren, da sie sich der Teilnahme Englands vollkommen versichert hätten. Botrowski kommt zu dem Ergebnis, daß der Krieg 1914 bewußt und nach systematischen Vorbereitungen von Rußland und Frankreich provoziert und um Deutschland zuverfügen, von ihm 1914 kriegerische Anstöße erwartet wurden, daß England hierbei ableibte, die Rolle des lebenden Dritten spielen zu können, daß alle Botschafter Lord Gress mit dem deutschen Botschafter Schadow eine beachtliche Komödie waren und daß das „friedliche“ Frankreich der Herren Boinec und Bionni mit dem russischen Großfürsten Nikolajewitsch Anreiter zum Weltkrieg waren, während die Botschafterin Milakovic auf die vom russischen Generalstab angeleitete Provokation durch die Ermordung des österreichischen Thronfolgers tatsächlich hereinfiel und sich einbildete, Krieg nur gegen Rußland, Belgien und Frankreich führen zu müssen, also nur einen europäischen Krieg.

\* Feldmarschall v. Höfendorf auf dem Wege der Besserung. Wie aus Steyr in Oberösterreich berichtet wird, ist im Bestehen des im dortigen Krankenhaus seit längerer Zeit krank darniederliegenden Feldmarschall Konrad v. Höfendorf in der letzten Zeit eine leichte Besserung eingetreten.

### Erweiterung nach rechts oder links?

Von Dr. Cremer, M. d. R.

Der Oktober dieses Jahres soll den Wiederbeginn einer normalen politischen Arbeit in Deutschland bringen. Durch die Londoner Vereinbarungen, deren Ausführung in vollem Gange ist, sind für die deutsche Wirtschaft und das deutsche Finanzwesen keineswegs erfreuliche, aber doch betrübliche Unterlagen geschaffen, auf denen es gilt, namentlich in der gewonnenen Stempelpause von drei Jahren ein solides Gebäude zu zimmern. Wir rechnen wieder mit Goldmarkt, die Spekulation auf Währungschwankungen und Ausnutzung der Kreditnot schrumpft zusammen. Wie der Staat, so ist der Einzelne genötigt, nun endgültig Einnahme und Ausgabe ins Gleichgewicht zu bringen und dafür zu sorgen, daß kein Verzehrer seiner Substanz mehr stattfindet. Ein vereinfachtes und genügend erträgliches Steuersystem ist an die Stelle der Rotverordnungen zu setzen, die sozialpolitischen Einrichtungen bedürftiger Organisationen, um ihre Leistungen aufrecht zu erhalten und auszubauen. Vor allem aber sind unsere wirtschaftlichen Beziehungen zum Ausland durch neue Handelsverträge zu klären und zu entwickeln. Nüchternere Wirtschaftssinn muß also maßgebend werden und angesichts der Fülle und Größe der bevorstehenden Aufgaben sowohl die Mehrheit beiseite, die die Regierung trägt, als auch eine Opposition, die damit zu rechnen hat, jederzeit an der Verantwortung beteiligt zu werden.

Diese Lage verdrängt es nicht, daß der nachpolitische Wettbewerb der Parteien die politische Bühne erfüllt; sie verlangt vielmehr Selbstzucht und die Fähigkeit sich einzuordnen von allen Teilen des Parlaments, die auf Verantwortungsbewußtsein Anspruch erheben. Nachdem die Hauptschwierigkeiten unserer Außenpolitik zunächst in einem bestimmten Sinne erledigt sind, dürfen die Fragen der Außenpolitik nicht länger als trennende Gitter zwischen den Parteien stehen. In seiner überwiegenden Mehrheit begrüßt das deutsche Volk heute durchaus, daß das Stichwort der letzten Reichstagswahl „Durch Arbeit und Opfer zur Freiheit“ in der Tat den einzigen Ausweg bezeichnet, der aus den Wirren und Demütigungen der Nachkriegszeit in eine bessere Zukunft führen kann.

An der behauerlichen Tatsache, daß weite, wertvolle Teile der deutschführenden Bevölkerung sich in den letzten Jahren in wachsendem Maße in eine jäh und unabweisbare Gegnerschaft gegen den heutigen Staat haben hineintreiben lassen, kann der politische Beobachter nicht vorbeigehen. Die Staats- und Wirtschaftsordnung ist erst in dem Augenblick fest begründet, wo alle ausschlaggebenden Teile des Volkes auf ihren Boden treten und sich in dem Sinne zur Verfassung bekennen, daß sie deren Umgestaltung nach ihren Wünschen ausschließlich auf verfassungsmäßigem Boden erstreben. Daher bedeutet die Frage, die von der Deutschen Volkspartei in diesen Tagen an die Öffentlichkeit gerichtet ist und gegenwärtig die Situation beherrscht — ob die Deutschnationale Partei bereit ist, an der Verantwortung für die Entwicklung des gegenwärtigen Staates teilzunehmen — mehr als lediglich die Erfüllung von Zusagen, die im August gemacht wurden. Es ist auch für die ruhige Entwicklung des Reiches heute bedeutsamer, durch den Eintritt der Deutschnationalen Partei in die Reichsregierung diese Partei endgültig und innerlich auf die Wahrung der Verfassungsmäßigkeit festzulegen, als es ähnliche Verhandlungen mit der andern großen Fraktion, den Sozialdemokraten, sein würden. Die Deutschnationale Partei, einmal für die Mitarbeit als Reichstagspartei innerhalb des gegenwärtigen Staates gewonnen, kann, auch wenn diese Mitarbeit später, gleichviel aus welchen Gründen, einmal wieder ihr Ende erreicht, nie wieder eine Opposition treiben, die die grundsätzliche Abkehr von diesem Staat in den Vordergrund schiebt. Sie wird in ihren wesentlichen Teilen, ob sie will oder nicht, die Vertretung ihres Schicksals mit dem des Reiches nicht wieder lösen können. Wenn daher der Wirklichkeitsinn der Sozialdemokratie so stark entwickelt wäre, wie ihr Feindgefühl für parteipolitische Machtentfaltung, so würde sie es mit Freude begrüßen müssen, daß sich hier ein Damaskus für die Deutschnationalen vorbereitete und sie würde Verständnis dafür haben, daß man den Deutschnationalen auf dem Wege dahin keine Steine vor die Füße wälzen sollte.

Die Reichsregierung der Mitte steht vor der einfachen Tatsache, daß sie für die im wesentlichen sehr mühsamen und praktischen Aufgaben der nächsten Zeit sich eine feste Mehrheit bilden muß, um den Zufälligkeiten parlamentarischer Politik zu entgehen, von denen das Schicksal jeder Minderheitsregierung abhängt. Die Bildung dieser Mehrheit könnte durch eine Verständigung nach beiden Seiten erfolgen, wenn heute die geringste Aussicht bestünde, die widerstrebenden Elemente der Rechten und der Linken für bestimmte praktische Schritte zu einigen. Tatsächliche Entschlüsse der Sozialdemokratie ändern an dieser Aussichtslosigkeit nichts. Der Gedanke schreitet daher für den Augenblick aus den Erwägungen praktischer Politik aus. Dennoch bleibt nur die Möglichkeit, die Verteilung der Regierungsgrundlagen entweder nach rechts oder nach links zu versuchen. Wenn die Deutsche Volkspartei im Einklang mit führenden Kreisen des Zentrums zunächst die Verbesserung nach rechts ins Auge faßt, so unter dem Gesichtswinkel, daß sie hier voraussetzen darf, nachdem die außerpolitischen Streitpunkte erledigt sind, für ihr innenpolitisches Programm Unterstützung zu finden und eine gute Strecke mit den Deutschnationalen zusammengehen zu können, zugleich aber auch die Eingangs erwähnte, nicht hoch genug zu veranschlagende Konsolidation unserer inneren Verhältnisse zu erreichen.

Der Weg zur Sozialdemokratie würde für die Aufgaben der nächsten Zukunft nicht zu einer innerlich geschlossenen Mehrheit führen können, weil die Meinungsverschiedenheiten zwischen der Mitte und der Linken auf den in Frage kommenden Arbeitsgebieten unzweifelhaft viel tiefergehender sind, und weil, wie die Vorgänge im vorigen Herbst zur Zeit der großen Koalition gezeigt haben, von den sozialdemokratischen Führern für gewisse unerlässliche Notwendigkeiten die Nachfolge der sozialdemokratischen Partei nicht zu erzielen ist. Auch heute haben sich diese Zustände nicht wesentlich geändert. Obwohl die Frage des Schutzes heute für die denkenden Volkswirtschaftler keine Frage des Grundgesetzes, sondern des praktischen Erfolges ist, und die bürgerliche Mitte fast ohne Ausnahme auf der Forderung mächtiger Schutz zölle steht, wiewohl die sozialdemokratische Presse, ohne auf die Stimme einzelner, weitersehender sozialdemokratischer Wissenschaftler zu hören, den ganzen Kreis der freihandlenderen Vorkufen, die aus dem Anfang des Jahrhunderts stammen, und behandelt die wichtigsten Produktionsprobleme nach alter schlechter Manier auch neuerdings von reinen Konsumentenstandpunkt. Auch die zweckmäßige Ausgestaltung unseres Steuerwesens dürfte schwierig durch eine Koalition der Mitte mit den Sozialdemokraten befriedigend zu lösen sein. Eine Wehrheitsbildung nach links würde daher in der nächsten Zeit in Wirklichkeit die Reichsregierung nach wie vor in großem Maße von

#### Die Beschlüsse von Genf

##### England ratifiziert das Wirtschaftsprotokoll

Das vom Wirtschaftsausschuss des Völkerbundes aufgestellte Protokoll über die Schiedsgerichtsbarkeit in Zollangelegenheiten ist von der englischen Regierung am Freitag ratifiziert worden. Damit ist das Protokoll von 27 Ländern unterzeichnet.

##### Die Zulassung Deutschlands in den Völkerbund

Zu der Frage der Zulassung Deutschlands zum Völkerbund berichtet der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“, daß in französischen Kreisen die Annahme vorherrscht, daß das Memorandum der deutschen Regierung über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund von den militärischen Räten gemeinsam beantwortet werden sollte. Das Verlangen Deutschlands, von den verschiedenen Mächten, die dem Völkerbund angehören, Versprechungen und Garantien zu erhalten, falls Deutschland Mitglied würde, bezeichnet die Zeitung als nicht regelrecht. Die Zulassung zum Völkerbund könne nur Sache des Völkerbundes selbst sein. Vor einiger Zeit habe die deutsche Regierung versucht, in eine diplomatische Diskussion über diese Frage einzutreten, aber es sei ihr die Antwort gegeben worden, daß diese Diskussion nur zwischen Deutschland und dem Völkerbund stattfinden könne. Es bleibe abzuwarten, ob ihm die gleiche Antwort jetzt bei der gegenwärtigen Lage wieder gegeben werde.

##### Amerikanische Kritiken

Die Beschlüsse des Völkerbundes in Genf erwecken in den Vereinigten Staaten allgemeines Interesse und werden in der gesamten Presse redaktionell besprochen.

„New York World“ spricht begeistert von dem Fortschritt, den die Sache des Friedens gemacht habe. — Die „New York Times“ erklärt es für lächerlich und unwürdig, daß der Friedensgedanke, der aus Amerika kamme, jetzt verwirklicht werde, während die Regierung der Vereinigten Staaten kühl absetzt stehe. Nach der Präsidentenwahl müsse dieser Zustand geändert werden. — Das New Yorker „Journal of Commerce“ hält eine längere Ignorierung des Völkerbundes nicht mehr für möglich. Einmal müsse die Völkerbundspolitik gegenüber dem Völkerbunde ausgegeben werden. Der Eintritt der Vereinigten Staaten sei vielleicht nicht nötig, wahrscheinlich würde ihre Mitarbeit auf bestimmten Gebieten genügen.

Ganz ablehnend urteilen die republikanischen Blätter. Die „Chicago Daily Tribune“ warnt unter der Überschrift „Der Völkerbund gegen Amerika“ vor dem Eintritt in den Völkerbund, wo Fremde über amerikanische Lebensfragen entscheiden würden. Die „Washington Post“ betont, daß es unmöglich sei, einer fremden Organisation Befugnisse über amerikanische Belange zu übertragen. Das steht in Widerspruch mit der Verfassung. — Die „New York Tribune“ bezeichnet das Genfer Protokoll als eine Drohung gegen Amerika. — „Philadelphia Public Ledger“ ist empört, daß der Völkerbund sich anmaße, über das amerikanische Einwanderungsrecht und andere für Amerika wichtige Fragen zu entscheiden. Das Blatt bezeichnet die von dem französischen Vorsitzenden ausgesprochene Hoffnung, daß Amerika am Völkerbund als Mitglied teilnehmen werde, als eine Frechheit.











1500 Meter: 1. Jiegler-St. Kooel 4:34; 2. Popp-Bandau. 5000 Meter: 1. Wolf-Bandau 16:54.

Sievert-Neukölln, deutscher Meister im 50 Kilometer-Gehen Neuer deutscher Rekord

München, 5. Okt. (Eig. Ber.) Die deutsche Meisterschaft im 50 Kilometer Gehen kam am Sonntag nachmittag in München bei prachtvollem Herbstwetter und großer Zuschauermenge zum Austrag.

Ergebnisse: 1. Deutscher Meister Sievert-Neukölln 4:36,46; 2. Born-Berlin 5:00,04.

Deutsche Leichtathleten in Prag

Bei den leichtathletischen Wettkämpfen in Prag konnte der deutsche Meister Teicher-Stettin im 800 Meter Vorgabe-Lauf als

Keine Olympiade der Neutreren. Für Wettkämpfe, die unter dem Namen „Olympiade der Neutreren“ in Berlin veranstaltet werden sollen, wird von unerantwortlichen Wichtigkeits

Turnen Der deutsche Turntag in Würzburg Die Tagungen am Donnerstag

Die Tagungen am Donnerstag

Der deutsche Turntag in Würzburg

Die Tagungen am Donnerstag

Der deutsche Turntag in Würzburg

Die Tagungen am Donnerstag

Der deutsche Turntag in Würzburg

Die Tagungen am Donnerstag

Der deutsche Turntag in Würzburg

Die Tagungen am Donnerstag

Der deutsche Turntag in Würzburg

Die Tagungen am Donnerstag

Der deutsche Turntag in Würzburg

Die Tagungen am Donnerstag

Der deutsche Turntag in Würzburg

Die Tagungen am Donnerstag

Der deutsche Turntag in Würzburg

Die Tagungen am Donnerstag

Der deutsche Turntag in Würzburg

Die Tagungen am Donnerstag

Der deutsche Turntag in Würzburg

Die Tagungen am Donnerstag

Der deutsche Turntag in Würzburg

Die Tagungen am Donnerstag

Der deutsche Turntag in Würzburg

Die Tagungen am Donnerstag

Der deutsche Turntag in Würzburg

Die Tagungen am Donnerstag

Diensle deutschen Volkstums und vaterländischen Vorkriegerleistung. Lebhafter Beifall beehrte die Ausführenden des Abenders.

Im Anschluß daran trat Staatsminister a. D. Dr. Dominicus für nachbleibende Entschädigungen ein, die den Räumern der Länder vorzulesen werden soll.

Die Entschädigung fand einstimmige Annahme. Darauf wurden die Geschäftsberichte erstattet. Die D. T. hat nach der Bestandserhebung vom 1. Januar 1924 eine Mitgliederzahl von fast 1,7 Millionen.

Den Turnbericht erstattete der Oberturnwart der D. T. R. u. n. h. Bremen. Er ergab ein erfreuliches Bild der neuzeitlichen Ausgestaltung der D. T., deren Lebungsgebiete vielseitiger geworden sind und in ihren Lebungsformen überall einen neuzeitlichen Ausbau erfahren haben.

Rastanien-Jagdrennen, 3000 Mtr. 3200 Mtr. 1. Kühns Jägerberg (v. Gartberg), 2. Münze, 3. Wigerl.

Preis von Halensee, 3000 Mtr. 3000 Meter. 1. Vorges Wollenschieber (Vertel), 2. Quellmühle, 3. Herbststrum.

Preis von Kaulsdorf, 3000 Mtr. 1600 Meter. 1. Gest. Winstorffs Rittl (v. Bachmann), 2. Roderich, 3. Veria.

Zuf. Wiedersehen-Jagdrennen, 4500 Mtr., 3000 Mtr. 1. Hofmanns Oddrun (Walt. Heuer), 2. Grabhülfe, 3. Ritterwurzer.

Kehraus-Jagdrennen, 3000 Mtr., 3800 Meter. 1. Oswalds Mäuseturm (Vertel), 14:10. Ferner Galt (ausgebr.)

Kadrsport Radrinnen in Breslau

Auf der Breslauer Radrrenbahn hatten sich am Sonntag etwa 12000 Zuschauer eingeunden, um dem Gort von Lorenz Ritt und Stabe den Jiederrennen u. Wegmann, Didenmann, Belfour, Schubert und Thomas in den Dauerrennen beizuwohnen.

Ergebnisse: 1. Lorenz 36 Punkte, 2. Ritt 30, 3. Stabe 28 Punkte.

20 Kilometer: 1. Belfour 18:17,4. 2. Thomas, 3. Didenmann, 4. Wegmann, 5. Schubert.

Stundenrennen: 1. Didenmann 66,2, 2. Wegmann, 3. Belfour, 4. Schubert, 5. Thomas.

Radrinnen in Düsseldorf Düsseldorf, 5. Okt. (Eig. Ber.)

Auf der Radrrenbahn in Oberhofen fanden am Sonntag international besetzte Motorradrennen statt, bei denen der Düsseldorfier Müller hervorragend abschnitt.

Ergebnisse: 1. Müller-Düsseldorf auf D. R. 15:57, 2. Füh-Bach auf Ruhr 3:50 Meter jurid.

Größer Preis der Stadt Düsseldorf: 1. Schumacher-Koch auf Imperial 17:25; 2. Beder-Koch auf A. J. S.; 3. Ernst-Breslau.

Kampf der Nationen: 1. Müller-Düsseldorf auf R.H. 28; 2. Buffari-Paris Rotta-Jacobsche 130 Meter jurid; 3. Borgotti-Italien 2200 Meter jurid.

Boxen Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf

Milenz gibt gegen Domgörgen in der 5. Runde auf



Tippen eines Motorrades bei schlüpfrigem Wege, der Bruch eines Autoreifens während voller Fahrt, eine Jagentigeilung, ein Zugunfall...

Darauf es ankommt, ist das Vertrauen. Es sind noch nicht 100 Jahre her, da hielten die meisten Menschen der Eisenbahn genau so skeptisch gegenüber, wie heute noch eine Anzahl Leute dem Flugzeug...

Was ist es also, das viele noch vom Fliegen zurückhält? Einmal lehnt ihnen das Vertrauen, zum andern werden sie irre gemacht durch die Sensationstakt gemischter Reporter...

Sommerrückblick im deutschen Schwimmsport

Was wohl der diesjährige Sommer für den Freischwimmbetrieb im ganzen so wenig günstig wie der vorherige, der nach bösem Anfang sich dann wenigstens um der Hauptsaison ab recht heiß anließ...

Daher lohnt sich diesmal ein kritischer kurzer Rückblick um so mehr, als sich damit ja unwillkürlich ein vergleichendes Bild auf die gleichzeitigen Zustandsleistungen richtet, die diesmal durch das Pariser Olympia so auffällig in Erscheinung getreten sind...

Neben diesen beiden jetzt vorwiegend noch erditterter um die dauernde unmittlere tatsächliche Führung weiter kämpfenden Hochburgern Köln und Magdeburg traten noch andere altbekannte Schwimmer...

Unter den Einzelleistungen stehen die eindrucksvollen Siege des jungen Lammjägers Berges in den Mittel- und Langstrecken erster Klasse, denen der vorjährige unbeschränkte deutsche Freischwimmer Heineke (Weipzig), der speziell in diesem Sommer lang durch Krankheit behindert war...

Was nun der heute wieder hochbedeutende Vergleich mit den Auslandsleistungen anbelangt, so dürfen wir doch nur in der Voraussicht durch unsere beiden nahezu gleichwertigen und dauernd um die Führung kämpfenden Meister Mademacher und Baumert (also wieder die Gegnerschaft Magdeburg-Köln verhängen) einen Vergleich in Vorrang im Weltwettkampfbereich...

berlagen gegen das schwedische Meistertrio Borg, die sich ja selbst kurz zuvor überseeischen Größen bescheiden hatten beugen müssen...

Nachgerade scheint man diese nachsichtige Notwendigkeit rechtsgelagerten Neuanstresses denn auch in weiteren Verbandsfesten, soweit sie zielklar und ernsthaft sportverträglich denken, genugsam eingeleitet zu haben...

Schach

Beilage Nr. 25

Montag, den 6. Oktober

Aus dem Schachleben

Schachwettkampf. Zwischen dem Rheinisch-Westfälischen Schachverband fand nach 10jähriger Pause am 27. und 28. September ein Schachwettkampf statt...

Westfälischer Schachverband. Im Meisterschaftsturnier des Westfälischen Schachverbandes in Oeynhausen wurden O. Dietrich-Hörde Erster mit 5 1/2, Dr. A. Krämer Zweiter mit 5, Dritter und Vierter: Reppmüller und Tamm mit je 3 Punkten...

Kongress des Britischen Schachbundes. Im Meisterschaftsturnier in Southport siegte Atkins mit 8 1/2 Punkten von 11 Partien. Zweiter wurde Yates mit 8 und Dritter Sir Thomas mit 7 1/2 Punkten...

Großmeister Aljechia gedenkt sich nach seinen gewaltigen amerikanischen Erfolgen im Simultan- und Blindlingspiel eine Zeitlang dem praktischen Spiel fernzuhalten...

Weltmeister Capablanca soll verschiedenen Meldungen zufolge schamüde geworden sein. Falls das zutrifft, so würde die vor 10 Jahren gemachte Voraussage Emanuel Laskers über die Schachlaufbahn Capablancas in Erfüllung gehen...

Partie Nr. 110

(Gespielt in München beim Kongress 1924)

Table with chess notation for Partie Nr. 110. White: Dr. Thönes-Speyer. Black: Schwartz. Moves listed in columns.

1) Hier ist Se6 oder Sf6 gebräuchlich. 2) Diese Spielweise bringt Schwarz keinen Vorteil und fördert lediglich die weiße Entwicklung. 3) Der entscheidende Fehler. Dadurch wird der d-Bauer schwach...

Partie Nr. 111

(Gespielt im September 1924 in Triberg)

Table with chess notation for Partie Nr. 111. White: Hussong-Ludwigshafen. Black: Schwartz-Rutz-Karlruhe. Moves listed in columns.

1) Besser Sxc3. Auf b6 steht der Springer schlecht. 2) Um Sxc3xb4 zu verhindern. 3) Weiß will lang rochieren und auf der Königsfront zum Angriff schreiten...

Partie Nr. 112

(Kagans Neueste Schachnachrichten)

Table with chess notation for Partie Nr. 112. White: Rubinstein. Black: Heath. Moves listed in columns.

1) Der Führer der Weißen kann sich bei der Erwidlung des Vorzuges etwa mit e2-e3 nicht aufhalten, da er das Angriffstempo unter keinen Umständen aus der Hand geben darf...

Aus dem Fernturnier des Deutschen Schachbundes

Partie Nr. 113

White: Vattes, Lichtenstein-Collenberg. Black: Kempke, Zeitz.

Table with chess notation for Partie Nr. 113. White: Vattes, Lichtenstein-Collenberg. Black: Kempke, Zeitz. Moves listed in columns.

1) Besser h2-h3 oder e2-e4. Der Textzug ist zwecklos und verschlechtert die weiße Bauernstellung. 2) Dieser rückständige d-Bauer ist ein Schmerzenskind und an ihm muß früher oder später die weiße Partie zugrunde gehen...

Partiestellungen

Nr. 15

White: Kc2, Dh5, Ta1, h1, Lc1, Sc3, Ba3, b2, e3, f2, g2, h2. Black: Kg8, Dc8, Td8, La6, c5, Sf4, Ba5, f7, g7, h7. White: Mayet. Black: Anderssen.

1) Anderssen hatte mit dem letzten Zuge Sd3-f4 die Schlusskombination eingeleitet.

Nr. 16

White: Kh1, Dh3, Th4, g1, Lb2, Ba4, e2, d3, e4, f2, h2. Black: Kh8, Dc8, Tf7, e6, Lg7, Ba5, b4, c5, d6, g6, h5. White: Zuckertort. Black: Winawer.

Endspielstudien

Nr. 11

White: Kf6, Lg5, Sf4, Bg2. Black: Kg7, Sc5, Ba3, g6. White: Kf6-e7, Lg5-f6, Sc5-d4, Sf4-g5. Black: Kg7-h8, Sc5-d4, Ba3-b4, g6-g7.

Nr. 12

White: Kc8, Th7, Bc7. Black: Ka5, Tc2. White: Kc8-b7, Th7-g7, Th7-h7, Ka7-b7, Kc7-b7, Kb7-a6, Th5-h4, Ka6-b6, Kb6-a6, Th4-b4. Black: Tc2-b2, Tc2-c2, Kb4-b5, Tc2-b2.

# Geschäftsaufsicht

übernimmt

Sanierung — Finanzierung

Est 194

# Columbus

Deutsche Freihand & Rev. S. m. b. H.  
35,9 Mannheim Tel. 9324

## Bitte prüfen Sie

Ihre Garderobe (Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider), Decken, woll. u. seid. Vorhänge, Gardinen, Federn, Handschuhe etc. etc. Die meisten Gegenstände lassen sich durch chemisches Reinigen oder Färben sicher wieder wie neu herstellen.



## Färberei Gebr. Röver

Laden: D 2, 15. S120

### Offene Stellen

#### Reisender

aus der Kohlenbranche gesucht. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf und Ansprüche erbeten unter P. H. 74 an die Geschäftsstelle des Blattes.

#### Tüchtige Verkäuferinnen

(nur absolut branchenfähige) für Kleiderstoffe und Baumwollwaren gesucht. Hermann Fuchs neben der Hauptpost.

#### Tüchtige erste Verkäuferin sowie gewandte Kassiererin

für größeres Schuhgeschäft in Mannheim sofort gesucht. Nur wirklich erhe. Kräfte, die durchaus branchenfähig sind, wollen sich melden.

#### Durchaus perfekte Stenotypistin (keine Anfängerin)

mit guter Schulbildung von einem Schiffbauunternehmen per sofort gesucht.

#### Detail-Reisenden

zum Besuche der Detailhändler gesucht. Gute Kenntnisse, auch auf Kaufmannschaft, gef. Angebote an O. G. 52 an die Geschäftsstelle.

#### Reisende

Personen, welche sich bei der Reise nach Süd- und Ostindien bewerben. Gute Kenntnisse, auch auf Kaufmannschaft, gef. Angebote an O. G. 52 an die Geschäftsstelle.

#### Lehrling

1 kaufmännischer Lehrling 1 kaufmännisches Lehrlinchen mit guter Schulbildung aus adliger Familie gesucht.

#### Lehrmädchen

Schriftl. Angebote mit Lebenslauf u. Schulzeugnis unter J. K. 105 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1451

#### Kaufmännischer Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote unter J. K. 105 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1451

### Intelligente junge Dame

mit langjähriger Büropraxis und guten Kenntnissen der engl. und franz. Sprache, sucht Stellung als Sekretärin.

### Gebildete Dame

geschäftsfähig, 1. Gehaltsstufe, erhebr. Weisheiten, Schneidern, Bügeln, etc. etc. sucht Stellung als Sekretärin.

### Solides Fräulein

21 J., sucht Stelle in Lebensmittel-Geschäft oder Café, eventuell auch als Kellnerin.

### Fräulein

sucht sofort Stelle in großer, besser. Bäckerei, wo sie das Kochen erlernen kann.

### Junge Frau

übernimmt gerne Hausarbeit, Gef. Angebote unter P. F. 72 an die Geschäftsstelle.

### Klein-Auto

4/12 PS., zweiflügel. (deutscher Wagen) in sehr gutem Zustande, zu verkaufen.

### Schreibmaschine

gebraucht, preiswert. Intel. N. 7, Tel. 2435

### 2 neue Mäntel

moderne Form, billig zu verkaufen.

### Piano

Wahlmann, wenig gespielt, billig gegen Kaffe abzugeben.

### Pianos

zu Harmon. vert. bei Schwab & Co. 16 Bl.

### Eine kl. Keller

1/2 St. Traubensacke fassend, zu verkaufen.

Wir suchen für einen unserer Herren

### schön möbl. Zimmer

Koppel & Temmler G. m. b. H. Mannheim-Industrieafen. 7350

### Beschlagnahmefreie 5-7 Zimmer-Wohnung

in guter Lage gesucht. Baukostenanschlag bis RM 4000.— kann eventuell gegeben werden.

### Wer tauscht Dreizimmerwohnung

gegen Vierzimmerwohnung Angebote unter P. B. 68 an die Geschäftsstelle d. Bl.

### Wohnungs-Tausch!

Geboten: Schöne 4-Zimmerwohnung mit Mädchenzimmer, Bad, Küche sowie sonstigem Zubehör in Ladenburg.

### Gesucht

5-6 Zimmerwohnung mit Zubehör in schön. Lage Mannheims.

### 1 möbl. Zimmer

mit Kücheneinrichtung, von anständ. Mädelchen, gep. per beh. gef. Angebote mit Preisangabe unter P. T. 85 an die Geschäftsstelle.

### 2 Zimmer und Küche

von jung. Mädelchen, gep. per beh. gef. Angebote mit Preisangabe unter P. T. 85 an die Geschäftsstelle.

### 3-5 Zimmer-Wohnung

mit Küche und Bad in guter Lage von hiesigem Rechtsanw. zur Gründung eines eigen. Haushaltes gesucht.

### Laden-Lokal

in verkehrsreicher Straße (Breite Straße od. Planken) sofort gesucht.

### Für Textil-Engros-Geschäft passende Räume

nähe Paradeplatz zu mieten gesucht.

### Lagerraum

mögl. ab 1. Oktober oder später zu mieten gesucht. Linke & Herbst G. m. b. H. J 1, 8 Tel. 5471

### Gesucht Lagerräume

(Erdgeschoss oder Keller) ca. 250 qm zentrale Lage, mögl. Gleisanschluss.

### Ladenlokal

in nur besser. Lage für sofort oder später bei zeitweiliger Abwesenheit von Kapitalträgerin gesucht.

### 1 möbl. Zimmer

mit Kücheneinrichtung, von anständ. Mädelchen, gep. per beh. gef. Angebote mit Preisangabe unter P. T. 85 an die Geschäftsstelle.

### 2 leere Zimmer

oder Zimmer und Küche als Untermieter, wenn mögl. sofort.

### 1 bis 2 leere Zimmer

oder Zimmer und Küche als Untermieter, wenn mögl. sofort.

### Laden

zu mieten. Gef. Angebote unter C. H. 8 an die Geschäftsstelle.

### Keller-Räume

1-2 Kellerräume sofort zu mieten gesucht.

### Vermietungen

Zwei große helle Büroräume Nähe der Börse per sofort zu vermieten.

### Kohlenlager

an der Bahn gelegen, preiswert zu verpachten.

### 5-6 Tausend Mark

werden von realem Geschäftsmann gegen entsprechende Bürgen u. d. bis 4 Jahre Sicherheit für längere Zeit zu leihen gesucht.

### 200 Mark

gegen beste Sicherheit u. hohen Zins, bis 1. Jan. rückzahlbar.

### Mark 300.—

gegen Sicherheit zu leihen gesucht.

### Vermietungen

80 Zimmer möbl. am 20.— 21. an Wohnungswirtschaft U. 4, 23. Tel. 9236.

### Gut möbl. Zimmer

in Familienhaus zu vermieten.

### Gut möbliertes Zimmer

an besser. Herrn sofort zu vermieten.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten.

### Möbl. Zimmer

an nur besser. Herrn ab 15. Okt. od. 1. Nov. zu vermieten.

### Möbl. Zimmer

in elektrifiziertem Haus in ruhiger Gegend (Nähe Hauptbahnhof) zu vermieten.

### Schön möbl. Zimmer

zu vermieten.

# Mannheims grosse Etage SAMSON & Co. D1,1 a. Paradeplatz Verkauf nur 1 Treppe hoch

## Stoffe! Billigkeit. Stoffe!

### Jetzt ist der richtige Augenblick, Ihren Bedarf bei uns einzudecken.

Nur durch unsere Riesenlager sind wir in der Lage Ihnen diese Vorteile zu bieten

**Unsere Spezialitäten**

**Velour de laine**

**Seal-Flüsch**

**Kleider-Samte**

**Kostüm-Stoffe**

**Kleider-Stoffe**

**Herren-Stoffe**

**Alle Seidenstoffe**

**Gelegenheitskäufe**

Kinder-Schotten **85** Pl.  
doppeltbreit, extra hüßig . . . Mtr.

Neue Blusenstreifen **98** Pl.  
schöne bedeckte Streifen . . Mtr.

Doppelbr. Kleiderstoffe **165** Pl.  
reine Wolle in vielen Farben Mtr.

130 cm breite Kostümstoffe **295** Pl.  
reine Wolle in mod. Farben Mtr.

**Gelegenheitskäufe**

Schwere Mantelstoffe **195** Mk.  
130-140 cm breit gemustert Mtr.

Reinwoll. Flausche **295** Mk.  
130 cm breit, weiche Ware . Mtr.

Schwer. reinw. Donegal **395** Mk.  
130 cm breit, für Männer . . Mtr.

140 cm Velour-Flausche **490** Mk.  
schwere Ware in vielen Farben Mtr.

**Gelegenheitskäufe**

Posten Kleider-Velours **89** Pl.  
in sehr schönen Mustern . Mtr.

Posten gestreift. Damaste **85** Pl.  
weiß glänzende Ware 80 cm br. Mtr.

Posten Bettkattune **79** Pl.  
schwere Qualität, gebüßelt . Mtr.

Posten weiß. Köperflanell **89** Pl.  
für warme Wäsche . . . Mtr. nur

Ein grosser Posten Sport-Flanelle **59** Pl.

## Billige Baumwollwaren

**National-Theater Mannheim**  
Montag, den 6. Oktober 1924  
Miete D. Nr. 3  
**Der Teufelschüler**  
Komödie in drei Aufzügen von Bernard Shaw  
Deutsch von Siegfried Trebitsch  
In Szene gesetzt von Artur Holz  
Szenenbild: Heinz Grote

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Frau Dudgeon . . . Julie Stauden  
Richard Dudgeon . . . Robert Vogel  
Christoph Dudgeon . . . Ernst Staeck  
William Dudgeon . . . Alex Köhler  
Tina Dudgeon . . . Fritz Lion  
Frau Wilma Dudgeon . . . Lena Brakenfeld  
Frau Tina Dudgeon . . . Elise de Lank  
Eddie, Pflanzkinder der Frau Dudgeon . . . Helene Leydenius 40  
Anthony Anderson, Pastor . . . Hans Godeck  
Judith, seine Frau . . . Elise von Hagen  
Hawkins, Advokat . . . Georg Köhler  
General Burgoyne . . . Wilhelm Kolmar  
Major Swindon . . . Willi Birgel  
Feldprediger Bradenell . . . Karl Neumann-Hoditz  
Feldwebel . . . Josef Renkert  
Bäuerl . . . Hermann Tremblach  
Scharführer . . . Franz Barientz

**Öffentliche Versteigerung.**  
Dienstag, den 7. Oktober 1924,  
vorm. 10 Uhr  
werde ich an Ort und Stelle (Redarhofen)  
Neckarvorlandstr. 96/97 hier, gemäß  
§ 369 bezw. 371 d. G. B. gegen bare Zahlung  
öffentlich versteigern: etwa 20000 Kisten  
und 20000 . . . 7308

**ca. 775 To. Feinkohlen**  
**ca. 205 To. Bestmehlerte.**  
Mannheim, den 3. Oktober 1924.  
Günther, Gerichtsvollzieher.

**Neue Wein- und Mostfässer**  
kaufen Sie preiswert,  
prompt ab Lager bei  
**Gesellschaft für Fassfabrikation und  
Fassgroßhandel m. b. H. Mannheim**  
Bürgermeister Fuchsstraße 29  
Telephon 1472 und 10885. 7303

**Y. Unwin's  
Fruit**  
Büchel,  
Mittelfer, Blüten  
verpackt werden sehr schnell,  
wenn man abends den Schaum von  
Suder's Patent-Weißbrot-Seife ein-  
tränken läßt. Schaum erst morgens ab-  
waschen u. mit Zucker-Creme nachstreichen.  
Großartige Wirkung, von Kaufleuten  
begehrt. In allen Apotheken, Drogerien,  
Parfümerie- u. Feilwarengeschäften erhältlich.

**Schreiber**  
Neues Sauerkraut Pfd. 12 Pfg.  
Neue Linsen Pfd. 30, 33, 40 Pfg.  
ist. Frankfurter Würstchen  
Tägl. frische Süßbücklinge  
5207  
**Schreiber**

**Morgen Dienstag Musensaal**  
abends 7 1/2  
**I. Akademie-Konzert**  
**Richard Strauß-Abend**  
Sinfonie domestica, Couperin-Suite, Bar-  
lesse & molli für Klavier mit Orchester.  
Leitung: General-Musikdirektor **Richard Lehl**  
Sol. Mitwirkg.: Alfred Höhn, Klavier  
Karten zu M. 9, 8, 7, 6, 5, 4,  
3 — einschl. Steuer in den bekannten  
Vorverkaufsstellen

Stadl Karlen  
**Amalie Keffemann**  
**Karl Rosnagel**  
Verlobte  
L 15. 10 Schwetz-Str. 146  
Mannheim, Oktober 1924. \*1118

**5 Vorträge von Ernst Krupka**  
vom 6.-10. Okt. im Friedrichspark  
jeweils abends 8 Uhr  
Montag, den 6. Oktober,  
„Du und deine Seele“  
Dienstag, den 7. Oktober:  
„Ein Geschenk Gottes an deine Adresse“  
Mittwoch, den 8. Oktober:  
„Durchbruch“  
Donnerstag, den 9. Oktober:  
„Goldene Fesseln“ \*1139  
Freitag, den 10. Oktober:  
„Der Todesgruß Jesu“  
Eintritt frei! Suchende Menschen willkommen!

**Möbel**  
Schöne Möbel, gute Qualitäten, niedrige  
Preise. Bessere Gelegenheit! Schwere  
Herren-, Speise- u. Schlafzimmer  
Eiche und poliert \*1190  
Wohnungseinrichtungen  
Blumarktplatz 17.  
**Rob. Leiffer**

Ein gut bürgerliches  
**Mittagsstück**  
können u. einige Dörren  
teilnehmen. 84301  
Hofstr. 43, 2 Tr.  
Eisenhof.

**Hausverwaltungen**  
übernimmt i. Hausbesitz  
erfahrener Beamter,  
Wäher, unt. E. R. 88  
a. b. Geschäftsstr. 24200

**Masseuse**  
Sämtl. wünsch. für Ge-  
sundheitliche Zwecke ge-  
richtet u. sehr wirksame  
Angebote unt. F. O. 88  
a. b. Geschäftsstr. \*1207

**Schneiderin**  
empfiehlt sich zum An-  
fertigen u. Abändern  
von Damen- u. Kinder-  
kleidern in möglichen  
Preisen. Wäher, 84373  
Eisenhofstr. 24,  
2. St., rechts bei Damm.

**Schneiderin**  
empfiehlt sich im Her-  
anfertigen u. Abändern  
von Damen- u. Kinder-  
kleidern in möglichen  
Preisen. Wäher, 84373  
Eisenhofstr. 24,  
2. St., rechts bei Damm.

**Wäsche**  
an jun. Mädchen, Wäher  
u. Kleider. Angebote  
unter E. Y. 66 an die  
Geschäftsstelle. \*1174

**Vermischtes.**  
**Für Wirte!**  
Geleitet, Weiger, Pro-  
mossa i. Hauswirtschaft,  
übernimmt noch einige  
Aufträge, Angebote unt.  
F. E. 71 a. b. Geschäfts-  
stelle d. H. \*1185

**Kleiner Spitz**  
angekauft.  
Su erfragen \*1145  
Telephonruf 7786.

**Eilen Sie!**  
Das Glück, das glitzert und essend rollt,  
Tauscht in Sekunden seine Platte,  
Ist heute mir, dir morgen host,  
Und treibt die Nummern rund im Rade.  
Es ist ein Gebot  
der Stunde

**Versuche dein Glück!**  
Laß stehen, was sich nicht halten läßt,  
Den leichten Schmetterling laß schweben,  
Und halte nur die Hoffnung fest:  
„Du hilfst dein eigen Glück im Leben!“

**Für nur 3 Mark**  
bietet sich Gewinnbeteiligung an der am 10. u. 11. Okt. be-  
ginnenden neuen Preußisch-Süddeutschen Klassen-Lotterie.  
Gesamtverlosungskapital dieser Lotterie über  
**21 Millionen Renten-Mark**  
Lospreise 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024  
für 1 Kl. Mk. 3.- 6.- 12.- 24.- für alle Klassen 15.- 30.- 60.- 120.-  
Versand der Lose auch unter Postnachnahme durch die  
staatlichen Lotterie-Einsamler in Mannheim  
**Burger, S 1, 5 Möhler, K 1, 6**  
Postcheckkonto Karlsruhe 76944 Postcheckkonto Karlsruhe 18330  
Ziehung schon am 10. u. 11. Okt. 1924

**Soeben erschienen!**  
Preis 30 Pfg. 5. Oktober 1924



**KLEINES  
KURSBUCH  
FÜR  
MANNHEIM-  
LUDWIGSHAFEN-HEIDELBERG-  
WEINHEIM**

Winter-Ausgabe 1924/25

**Der beste  
Taschenfahrplan**  
für den badischen Verkehr  
u. die angrenzenden Gebiete

Verlag Druckerei Dr. Haas  
Neue Mannheimer Zeitung G.m.b.H.

**Unterricht.**  
Englisch — Französisch  
Italienisch — Spanisch  
Lit., Röm. u. Korresp.  
w. erteilt. Wäher, 84373  
Anfragen unt. Z. A. 21  
a. b. Geschäftsstr. 24207

**Schneiderin**  
empfiehlt sich zum An-  
fertigen u. Abändern  
von Damen- u. Kinder-  
kleidern in möglichen  
Preisen. Wäher, 84373  
Eisenhofstr. 24,  
2. St., rechts bei Damm.

**Schneiderin**  
empfiehlt sich im Her-  
anfertigen u. Abändern  
von Damen- u. Kinder-  
kleidern in möglichen  
Preisen. Wäher, 84373  
Eisenhofstr. 24,  
2. St., rechts bei Damm.

**Vermischtes.**  
**Für Wirte!**  
Geleitet, Weiger, Pro-  
mossa i. Hauswirtschaft,  
übernimmt noch einige  
Aufträge, Angebote unt.  
F. E. 71 a. b. Geschäfts-  
stelle d. H. \*1185

**Kleiner Spitz**  
angekauft.  
Su erfragen \*1145  
Telephonruf 7786.

**Eilen Sie!**  
Das Glück, das glitzert und essend rollt,  
Tauscht in Sekunden seine Platte,  
Ist heute mir, dir morgen host,  
Und treibt die Nummern rund im Rade.  
Es ist ein Gebot  
der Stunde